

der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Wohngebieten auf ein einheitliches Ziel ausgerichtet sein muß. Deshalb hat das Bezirksparteiaktiv speziell die Verantwortung der Kreisleitungen für die Bildung, Festigung, kontinuierliche Tätigkeit und kluge Anleitung der Parteiaktiven in den städtischen Wohngebieten erörtert. Zweckmäßig ist auch, bei politischen Höhepunkten Gesamtmitgliederversammlungen einzuberufen. Darüber kam es zum Erfahrungsaustausch.

In einigen Städten des Bezirkes wirken bereits Parteiaktive auf der Ebene der Wahlkreise. In ihnen sind die Genossen Volksvertreter, verantwortliche Genossen aus den Betrieben, Schulen, Handelseinrichtungen bis hin zum Abschnittsbevollmächtigten vereint, um die Lösung der im Wohngebiet stehenden Aufgaben zu organisieren. Natürlich sind in diesen Parteiaktiven auch die Vertreter der WPO und der Ausschüsse der Nationalen Front vertreten, wodurch die politische Arbeit koordiniert und ein einheitliches Handeln gesichert wird.

Die Parteiaktiven haben sich die Aufgabe gestellt, die Parteikräfte im Wohngebiet zu formieren, alle Genossen mit den Aufgaben und Problemen der Entwicklung des Territoriums rechtzeitig vertraut zu machen und sie mit einer überzeugenden Argumentation auszurüsten. Das betrifft insbesondere Fragen der Sozialpolitik, der sinnvollen Freizeitgestaltung, der Jugendpolitik, der Erziehung in Schule und Familie sowie die Förderung des „Mach mit!“-Wettbewerbs. In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung werden sich vor allem die Parteiaktiven, deren Territorium zu den Veranstaltungszentren des deutsch-sowjetischen Jugendfestivals zählt, mit der gewissenhaften ideologischen und organisatorischen Vorbereitung des Festivals befassen.

Noch ist die Arbeit der Parteiaktiven in unserem Bezirk sehr unterschiedlich. Ihre politische Ausstrahlungskraft hängt wesentlich von der richtigen Auswahl der Kader ab, denn schon in dieser Phase wird im wesentlichen entschieden, welche Anregungen und Initiativen künftig für ein zielgerichtetes politisches Handeln von diesem Kollektiv der Kommunisten ausgehen.

Auf der 13. ZK-Tagung würdigte Genosse Erich Honecker die Bedeutung der ehrenamtlichen Parteiarbeit, die unsere Genossen tagtäglich leisten. Das Sekretariat der Bezirksleitung hat auf der Parteiaktivtagung 50 Kommunisten für diese Arbeit als Aktivisten der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Auch damit wurde zum Ausdruck gebracht, wie hoch unsere Partei die gesellschaftliche Arbeit im Wohngebiet einschätzt.

Die kommenden Monate stehen für alle Kommunisten, für alle Bürger ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee. Für den Bezirk Halle ist das bevorstehende Jubiläum noch mit einem besonderen Ereignis verbunden — dem in Halle stattfindenden III. Festival der Freundschaft der Jugend der UdSSR und der DDR. In vielen WPO wurde bereits beraten, wie die politisch-ideologische Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung und des III. Festivals der Freundschaft so wirkungsvoll als möglich erfolgen kann. Unser ganzer Bezirk wird ein würdiger Gastgeber für die Vertreter der jungen Generation der Sowjetunion und der DDR sein.

## Im Zeichen des 30. Jahrestages

Wie die Bürger des Bezirkes Halle den Aufruf von Partei- und Staatsführung zum 30. Jahrestag verstanden haben, läßt sich an vielen neuen Initiativen der Werktätigen zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages ablesen.

Am 25. Januar haben wir auf einer gemeinsamen Tagung des Bezirksausschusses der Nationalen Front und des Bezirksvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft über die weitere Vorbereitung dieses Jubiläums beraten. Die politisch-ideologische Arbeit ist auf die gründliche Darstellung der welthistorischen Bedeutung des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus gerichtet.

In einem Brief an Genossen Erich Honecker berichteten die Teilnehmer der Beratung über die Ziele im Bezirksaufgebot der Freundschaft und im „Mach mit!“-Wettbewerb. So werden viele Freundschaftstreffen mit sowjetischen Soldaten und Bürgern vorbereitet, Ehrenhaine, Gedenkstätten und Plätze für die im Kampf gegen den Hitlerfaschismus gefallenen Helden der Sowjetarmee und für antifaschistische Widerstandskämpfer gestaltet und gepflegt. Reparatur- und Werterhaltungsarbeiten an Wohn- und Gesellschaftsbauten im Werte von 66 Millionen Mark sind vorgesehen. Durch die Mithilfe am Um- und Ausbau von 4500 Wohnungen sollen die Wohnverhältnisse für etwa 14 000 Bürger spürbar verbessert werden.

Die gemeinsame Aufgabe der Kommunisten aus den Parteiorganisationen der Betriebe, Genossenschaften, staatlichen Organe und Einrichtungen und der WPO besteht jetzt darin, in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung die Initiative aller gesellschaftlichen Kräfte im Territorium einheitlich auf die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben der 13. Tagung des ZK der SED zu richten.